

das Brot zum Anschauen
Konsumieren allein macht nicht glücklich
nur der Anblick einer Liebe *



* aus: Andreas Knapp, Höher als der Himmel. Göttliche Gedichte.
Echter Verlag, Regensburg 2010

Foto: Hörmandinger

Liebe Ischlerinnen und Ischler! Geschätzte Gäste und Freunde der Pfarre St. Nikolaus!

Trotz einiger coronabedingter Einschränkungen wurde das heurige Fronleichnamfest von den zahlreichen Mitfeiernden als besonders festlich erlebt. Bei der heiligen Messe im Kurpark ergaben die von der Stadtgärtnerei so herrlich arrangierten Blumenbeete mit den farbenfrohen Trachten und der blumenbekränzten Monstranz mit dem Allerheiligsten ein wunderbares Gesamtbild. Viele froh gestimmte Menschen und die Goldhauben strahlten mit der Sonne um die Wette. Eine engagierte Mitarbeiterin der Pfarrgemeinde verkündete das Evangelium und ein Ministrant trug die Lesung vor, was eine Teilnehmerin zu der Aussage veranlasste: „Das war Symbolpolitik vom Feinsten - dankbar!“

Pfarrer em. Franz Peter Handlechner – ihm konnten die Musiker*innen der Salinenkapelle, Himmel- und Fahnenträger*innen im Anschluss an die Feier im Pfarrgarten zu einem halbrunden Geburtstag gratulieren – ging in seiner Predigt besonders auf die Kinder ein: „Wenn ein guter Freund/eine Freundin übersiedelt und du die Erinnerung wach halten willst, brauchst du ein kleines Andenken, das dir sagt, wir denken aneinander. Auch Jesus hat uns bei seinem Abschiedsmahl, am letzten Abend seines irdischen Lebens, ein Andenken, ein Zeichen seiner Freundschaft geschenkt. Wenn wir miteinander Gottesdienst feiern, vom Heiligen Brot essen und aus dem Becher den Wein trinken, dann denken wir an ihn und er ist ganz nahe bei uns.“

Bei der Prozession zum Pfarrheim kam mir eine Liedzeile aus einem Song der „Toten Hosen“ in den Sinn: „*Ich wart seit Wochen auf diesen Tag und tanz vor Freude über den Asphalt. Als wär's ein Rhythmus, als gäb's ein Lied, das mich immer weiter durch die Straßen zieht. Durch das Gedränge der Menschenmenge bahnen wir uns den altbekannten Weg.*“ Ja, an Tagen wie diesen wünscht man sich Unendlichkeit! Den Makel der „Abgehobenheit“, der oftmals Kirchenfesten anhaftet, gab es jedenfalls nicht, so die Wahrnehmung eines Pfarrgemeinderates!

An dieser Stelle allen ein ganz herzliches Dankeschön, die mitgeholfen haben, dass unsere Pfarrgemeinde auch in der Zeit des Lockdowns spürbar war:

- Der Familie Parzer, die uns die Übertragung der Sonntagsgottesdienste via Stadtfernsehen und das Videoportal YouTube kostenlos ermöglicht hat. Mit bis zu sagenhaften 1800 Aufrufen haben wir mehr Menschen erreicht als je an einem Sonntag in der Stadtpfarrkirche Platz genommen haben - und das weltweit.
- Den Mitwirkenden, die als Lektor*innen, Musiker*innen, Mesner*innen dazu beigetragen haben, dass die Gottesdienste als lebendig und lebensnah erlebt wurden. Davon zeugen unzählige Rückmeldungen, die mich in mündlicher oder schriftlicher Form erreicht haben.
- Den Menschen, die sich abseits der Öffentlichkeit spontan eingefunden haben, wenn wir Morgen- oder

Abendlob gebetet haben. Ein besonderes Geschenk war die Feier der Osternacht um 5 Uhr früh mit der Weihe der Osterkerze und allen vorgesehenen Lesungen.

- Den Ministrant*innen und Jungscharkindern, die in der Karwoche auf kreative Weise mit ihren Ratschen zum Gebet eingeladen haben.
- Den Feuerwehrkameraden, die zum Fest des Hl. Florian meiner Einladung gefolgt sind und am Abend eine brennende Kerze ins Fenster gestellt und ein „Vater unser“ gebetet haben.
- Den Mitarbeiter*innen des Bezirks-seniorenheims Sarsteinerstiftung, die uns eingeladen haben, am Kar Samstag mit den Bewohner*innen im Garten einen Auferstehungsgottesdienst zu feiern. Zur Freude vieler Senior*innen, die schon sehr unter der Isolation gelitten haben.
- Dem Team, das den Kräutergarten am Kalvarienberg gepflegt und die Kirche einladend gestaltet hat mit Weihrauchduft, Blumengruß und Kerzenlicht.
- Den Mitarbeiter*innen in Pfarrbüro und Pfarrheim. Wir haben die Zeit für Renovierungsarbeiten genutzt. Böden wurden geschliffen und versiegelt, Toiletten erneuert, Sonnenschutz angebracht, die Bibliothek ausgemalt, die obere Sakristei renoviert und die Grundreinigung vorgezogen.
- Den Mitarbeiterinnen im Kindergarten, die mit den Kindern in Kontakt geblieben sind und die außerge-

wöhnliche Situation bravourös gemeistert haben.

- Den Leser*innen der letzten Ausgabe unseres „Blickpunkt“, die den beigelegten Zahlschein benützt und € 7.065,00 für den Abbau der Schulden aus der Kirchenrenovierung überwiesen haben. Wie viele andere müssen auch wir mit großen finanziellen Einbußen zurechtkommen.

Nach Fastenzeit, Ostern, Pfingsten und Fronleichnam ist im Kirchenjahr wieder die „normale“ Zeit im Jahreskreis eingeleitet. Die Kirche rhythmisiert unser Leben auf eine wohltuende, heilsame Weise. Das dient der Gesundheit und in diesem genauen Sinn finde ich, dass die Kirche systemrelevant ist, obwohl das in der öffentlichen Corona-Rhetorik kaum einmal ausgesprochen worden ist. Die Krise ist noch nicht überwunden. Wir werden weiterhin möglichst verantwortlich damit umgehen, um niemanden zu gefährden. Aber jetzt wünschen wir uns vor allem einen schönen Sommer, erholend für Leib und Seele.

Ihr/euer



CHRISTIAN ÖHLER
christian.oehler@dioezese-linz.at

Wir feiern mit Pfarrer em. Franz Peter Handlechner 50 Jahre priesterlicher Dienst

Am 29. Juni 1970 hat ihn Bischof Franz Sal. Zauner im Linzer Mariendom durch Gebet und Handauflegung mit dem priesterlichen Dienst beauftragt.

Am 5. Juli 1970 durfte er erstmals mit seiner Heimatpfarre Bad Ischl die heilige Eucharistie feiern.

Am 5. Juli 2020 um 9:30 Uhr möchten wir mit ihm im Kurpark einen Dankgottesdienst feiern.

Das Wort Gottes wird uns die Gottesdienstleiterin Mag.a Margot Kern aus Linz/St. Michael auslegen. Am Bindermichl hat Pfarrer Handlechner 40 Jahre lang gewirkt.

Ischler Gastronomieunternehmen werden nach dem Gottesdienst dafür sorgen, dass wir einander bei Speis und Trank begegnen können.

Wer ihm etwas schenken möchte, den bittet er, mit ihm zwei Projekte in Afrika und Asien zu unterstützen:

Arcanjo Sitimela aus Mosambik, der seit Jahren sehr engagiert in unserer Diözese als Priester tätig ist, hat in seinem Heimatdorf Maganja da Costa in der Provinz Quelimane ein Mädcheninternat aufgebaut: 34 Waisen können eine Agrarschule besuchen und lernen die Bewirtschaftung von Feldern und den An-

bau unterschiedlicher Gemüsesorten.

Der Ischler Franziskaner Pater Johannes Unterberger lebt in Myanmar und unterstützt derzeit zwei Waisenhäuser und Kinder und Jugendliche aus Familien, die so arm sind, dass sie sich keine medizinische Behandlung leisten können.

Wer für diese beiden Projekte etwas gibt, macht dem Jubilar eine große Freude. (Konto: IBAN AT42 1500 0001 6115 8647 unter „50 Jahre Priester“)

Wir freuen uns auf interessante Begegnungen!

Caritas-Haussammlung 2020

„Net scho wieda“ - „Doch scho wieda“

Ab Juli werden sich unsere HaussammlerInnen wieder auf den Weg machen! In diesem Jahr ist die Spendensammlung auf Grund der Corona-Pandemie besonders wichtig, aber auch eine besondere Herausforderung.

Was ist mit dem im letzten Jahr gesammelten Geld geschehen?

- In den 12 Caritas-Sozialberatungsstellen erhielten 10.981 Menschen in Notsituationen (inkl. Familienangehörigen) z.B. Lebensmittelgutscheine, Kleidung, Unterstützung für Strom-, Heizungs- oder Mietrechnungen sowie umfassende Beratung.
- Das Help-Mobil, die medizinische Hilfe auf vier Rädern, hat im vergangenen Jahr 928 Obdachlose in Linz versorgt, Beratungsgespräche geführt und warme Kleidung, Schlafsäcke, Jause etc. ausgegeben.
- 18 Mütter und 29 Kinder haben im Haus für Mutter und Kind vorübergehend ein neues Zuhause gefunden und die Chance bekommen, ihr Leben neu zu ordnen.
- 195 Schulkinder aus sozial benachteiligten Familien wurden beim Lernen in sechs Lerncafés der Caritas in Linz, Marchtrenk, Steyr, Vöcklabruck und Wels unterstützt.
- 54 wohnungssuchende Menschen (davon 22 Kinder) haben in vier Krisenwohnungen der Caritas ein vorübergehendes Zuhause sowie Rat und Hilfe gefunden.

Wir haben es unseren Haussammler*innen auf Grund der Pandemie freigestellt, ob sie von Tür zu Tür gehen und um Spenden bitten möchten. Zahlscheine liegen in der Kirche für all jene auf, die nicht besucht werden können. Und vielleicht findet sich auch jemand, der dies liest und dazu bereit ist, sich heuer in seiner Nachbarschaft auf den Weg zu machen. Bitte melden Sie sich bei mir persönlich oder im Pfarrbüro.

Große Persönlichkeiten wie Vinzenz von Paul, der als Patron der Caritas gilt, Theresia von Avila, Hildegard Burjan und Mutter Theresa von Kalkutta haben uns Caritas vorgelebt.

Wir können mit der Haussammlung in diesem Jahr mehrere Dinge auf einmal erreichen: durch die Bitte um eine Spende konkrete Solidarität ermöglichen, ins Gespräch kommen, zuhören, mögliche Anliegen weitergeben und Hilfe anbieten. So nötig und hilfreich wie dieses Jahr war die Haussammlung noch nie! Ein großes Danke im Voraus den Spender*innen und Sammler*innen!

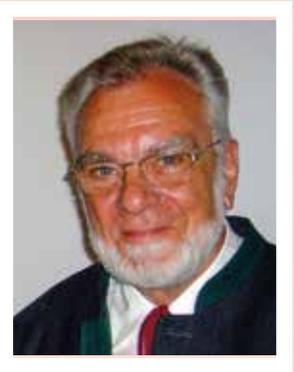


Foto: privat

KLAUS TSCHERNE
Pfarrcaritas Bad Ischl

Liebe Mitchristen!

Die Corona-Krise hat unseren Alltag verändert. Jede und jeder von uns war betroffen. Am härtesten trifft es aber die Ärmsten in unserer Gesellschaft. Es geht um Menschen, die verzweifelt vor einem leeren Kühlschrank stehen. Menschen, die ihren Arbeitsplatz verloren oder Angst davor haben, ihre Wohnung zu verlieren. Oder um Menschen, die obdachlos sind. Sie brauchen unsere Solidarität.

In zwölf Sozialberatungsstellen und unseren Projekten wie z.B. Help-Mobil, Wärmestube und Krisenwohnen stehen Caritas-MitarbeiterInnen den Menschen in Not auch in diesen herausfordernden Zeiten mit Rat und Tat zur Seite.

Die Caritas **Sozialberatungsstellen** informieren, welche Unterstützungen es gibt und helfen in Akutsituationen z.B. mit Gutscheinen für Lebensmittel, Kleidung, Babynahrung oder mit der Übernahme von Strom-, Heiz- oder Mietkosten, um die akute Notlage der Menschen zu überbrücken.

Für obdachlose Menschen war und ist die Corona-Krise auch besonders herausfordernd, denn sie haben keine Rückzugsmöglichkeiten in die eigenen vier Wände. In unseren Tageszentren **Wärmestube** und **FRIDA** bekommen sie weiterhin eine Aufenthaltsmöglichkeit sowie konkrete Hilfe und Information.

Auch das **Help-Mobil**, unsere mobile medizinische Notversorgung in Linz, ist weiterhin für obdachlose und nichtversicherte Menschen da. Ehrenamtliches, medizinisches Fachpersonal versorgt im Bus Verletzungen, wechselt Verbände und gibt Medikamente an die obdachlosen Menschen aus.

In den Caritas **Krisenwohnungen** finden Menschen mit ihren Kindern, die es aus der „Bahn“ geworfen hat, ein kurzfristiges Zuhause, bis sie sich wieder stabilisiert haben und unabhängig leben und wohnen können. Für diese Menschen werden die nächsten

Wochen und Monate weiterhin mit zusätzlichen Sorgen und Ängsten verbunden sein. Das macht sich in den Caritas-Beratungsstellen bemerkbar. Es melden sich noch mehr Betroffene als vorher, die Hilfe brauchen, weil sie ihren Lebensunterhalt nicht bestreiten können. Sie sind mehr denn je auf die Solidarität aller OberösterreicherInnen angewiesen, die in der Lage sind, mit den von der Corona-Krise betroffenen Mitmenschen zu teilen.

Ihre Spende ist heuer besonders wichtig, da sich gerade **in der aktuellen Krise täglich mehr Betroffene** an die Caritas wenden und **um Hilfe bitten**. Mit jeder noch so kleinen Spende können auch Sie mithelfen, dass die Menschen wieder neuen Mut fassen. In dieser herausfordernden Zeit kommt es auf jede und jeden von uns an.

Im Namen der Menschen, denen mit Ihrer Spende geholfen werden kann, sagen wir herzlichen Dank.

Wenn Sie aber selber gerade in Not geraten sind, ermutigen wir Sie, in Ihrem Pfarrbüro oder die Sozialberatungsstelle der Caritas in Gmunden anzurufen. Sie erreichen diese unter 0676 8776 2784.



Foto: privat

BARBARA MOSER
Regionalcaritas
Bezirk Gmunden
Tel. 0676 8776 2014

Post vom Visitationsteam



Severin J. Lederhilger



+ Manfred Scheuer



Wilhelm Vieböck



Manfred Scheuer
Bischof von Linz

Linz, Juni 2020
Zahl: 715/2020

Liebes Leitungsteam der Pfarre Bad Ischl!

Auch wenn wir „virusbedingt“ jetzt in anderen Zeiten leben, denken wir noch gerne an die Visitation im Dekanat Bad Ischl zurück. Bei unterschiedlichen Anlässen und in vielen persönlichen Gesprächen konnten wir uns ein Bild von der Lebendigkeit der Kirche im Inneren Salzkammergut machen. Das gilt in besonderer Weise auch für die Pfarre Bad Ischl. Mit dieser Rückmeldung versammeln wir bruchstückhaft Eindrücke aus den Begegnungen und aus dem Pfarrbericht. Wir verstehen diese als Beitrag zu einem wertschätzenden Dialog zwischen Pfarre und Diözesanleitung.

„Für mich ist es ein großes Ziel, den Menschen immer wieder erleben zu lassen, wie sehr Gemeinschaft, die eine gemeinsame Mitte hat, trägt.“ Diese Zielsetzung aus dem Pfarrbericht ist in der Pfarre Bad Ischl stark spürbar. Hervorzuheben ist das große Bemühen um eine ansprechende und vielgestaltige Liturgie, auch musikalisch. Außergewöhnlich sind die zahlreichen ehrenamtlichen Personen, die sich neben dem hauptamtlichen Personal hier einbringen - bis hin zur großen Zahl an Ministrantinnen und Ministranten. Es ist erfreulich, dass die neue Gestaltung des Kircheninnenraums von der Bevölkerung so gut angenommen wird.

Die Nachschau bezeugt, dass die Pfarre in Wirtschafts- und Verwaltungsangelegenheiten sehr gut geführt wird.

Grundsätzlich herrscht in der Pfarre eine positive Innovationskraft, die sich in vielen Initiativen und niederschweligen Andockmöglichkeiten äußert. Die hinausgehende Seelsorge ist ausgeprägt, und die Pfarre und besonders der Pfarrer sind gut in die politische Gemeinde hinein vernetzt. Hinsichtlich Innovation möchten wir auch die Sakramentenvorbereitung erwähnen, die durch viel Einsatz und Engagement geprägt ist. Es verdeutlicht das Bemühen, den Glauben auch für die Menschen (wieder) schmückhaft zu machen, die wenig oder keinen Bezug zur Kirche haben. Freilich ist es in Bad Ischl so, wie auch in vielen anderen Pfarren,

dass es alles andere als einfach ist, Zugänge zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu finden.

Wichtig ist, dass die Pfarre als offene Gemeinschaft erlebbar ist und immer wieder neue Wege der Kontaktaufnahme besritten werden. Dafür gibt es keine Patentlösung. Dass Jugendliche ernst genommen werden, ist spürbar und der Kontakt mit den Schulen bleibt wichtig. Es ist erfreulich, dass es nach wie vor eine Jugendgruppe und ein Sommerlager gibt.

Es gibt zudem viele Gruppen, die sich durch großes Engagement auszeichnen: beispielsweise die Katholische Frauenbewegung oder das ehrenamtliche Team, das mit viel Leidenschaft die Bibliothek betreut. Das soziale Gesicht der Pfarre ist ebenso durch die Aktivitäten des FA Caritas und das Engagement im Verein „Von Mensch zu Mensch“ ausgeprägt wie auch der Bereich Schöpfungsverantwortung als eindeutige Schwerpunktsetzung erkennbar ist. Das umsichtige Team im Pfarrbüro ist eine wichtige Anlauf- und Schnittstelle. Wir sind auch erfreut, dass die Zusammenarbeit mit den diözesanen Stellen in den meisten Fällen als hilfreich und zufriedenstellend erlebt wird.

Für uns alle wird der Weg in die Zukunft ein herausfordernder sein. Das gute und wertschätzende Miteinander von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen wird an Bedeutung gewinnen. Auch im Hinblick auf das starke Bemühen der Pfarre um eine Verlebendigung des Seelsorgeraums sind wir uns sicher, dass die Pfarre Bad Ischl bei der Verwirklichung neuer pastoraler Strukturen eine gute Vorreiterrolle spielen und ein innovatives Zugferd sein kann.

Wir möchten dem Pfarrer Christian Öhler ein herzliches Vergelt's Gott für seinen großen pfarrlichen Einsatz sagen.

Wir danken Pastoralassistentin Ingrid Oberpelsteiner für ihr Engagement sowie dem Kuraten DDR, Walter Raberger und Franz Peter Handlacher für ihre vielfach geschätzten priesterlichen Dienste.

Ausdrücklich möchten wir an dieser Stelle Ihnen von der Pfarrgemeinderatsleitung, den Pfarrgemeinderäten und allen, die sich in den Fachausschüssen und pfarrlichen Gruppierungen einbringen, dafür danken, dass Sie die Kirche am Ort leben und verkörpern.

Alle tragen dazu bei, die Botschaft Jesu ein Stück näher zu den Menschen zu bringen.

Das Visitationsteam

Severin J. Lederhilger
Generalvikar

+ Manfred Scheuer
Bischof von Linz

Wilhelm Vieböck
Bischofsvikar

Postfach 251, Herrenstraße 39
4021 Linz

Telefon: +43 732 77 26 76-1121
Fax: +43 732 77 26 76-11 63

E-Mail: sekretariat.bischof@dioezese-linz.at
Internet: www.dioezese-linz.at

Komm, wir finden einen Schatz!

Das Fest der Erstkommunion feiern die Kinder der Volksschule Reiterndorf am 11. Oktober 2020 und die Kinder der Volksschule Concordia am 18. Oktober 2020 jeweils um 9:30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Nikolaus unter zwei Voraussetzungen:

Erstens, dass die Bedingungen so bleiben wie sie jetzt sind bzw. sich bis in den Herbst auch noch verbessern – wie wir hoffen. Zweitens, dass wir auf die engagierte Mithilfe der Familien und der Pfarrgemeinde hoffen dürfen, weil die Vorbereitungszeit relativ kurz bemessen ist.

Joe Berger

Josef Morbitzer

Ilse Zierler

Tischeltern und Erstkommunionkinder

Volksschule Concordia

Monika Rieger:

Robin Rieger
Xaver Lughofer
Julia Mühlbacher
Anna Sohler

Cornelia Molnar, Mona Sunkler:

Agnes Molnar
Katja Sepperer
Maximilian Sunkler

Petra Scheutz, Stefan Thumfart:

David Scheutz
Zacharias Thumfart
Maximilian Rieger
Raphael Zeintl

Marita Nahmer, Doris Stibl, Katharina Muhr:

Valentin Nahmer
Felix Stibl
Verena Muhr
Valerie Stögner, Leonie Tröthan und Paula Bilincic

Brigitte Kendlbacher, Monika Neureiter, Maria Pernkopf:

Valerie Kendlbacher
Ella Neureiter
Rudi Pernkopf
Moritz Kienesberger
Josip Milic

Susana Novakovic, Miriana Samardzic:

Paula Novakovic
Fabian Samardzic
Kiara Digruber
Magdalena Sarac

Christine Morbitzer, Julia Hindinger, Maria Kuna:

Florian Morbitzer
Julian Kuna
Jakob Hindinger-Wihan
Maximilian Kain
Georgios Al-Zawahra

Volksschule Reiterndorf

Frau Sams/Herr Aschauer:

Christoph Sams
Felix Aschauer
Fabian Zoni
Luis Zierler
Andreas Ganser

Frau Baar, Frau Sivolija:

Caroline Baar
Iva Sivolija
Emily Unterberger
Julia Spiesberger

Frau Gschwandtner, Frau Wallner:

Laurenz Gschwandtner
Philipp Wallner
Juliana Plieseis
Theresa Gschwandtner
Fabian Eckschlager

Frau Unterkofler, Frau Gasperl:

Felix Unterkofler
Lukas Gasperl
Anna Zauner
Paulina Lukic
Katharina Höllwerth

Frau Hochdanner, Frau Raudaschl:

Fabian Hochdanner
Paula Raudaschl
Lorenz Brucker
Lena Stögner

Frau Eder:

Flora Eder
Jana Pichler
Vanessa Zoni

Frau Kranabittl:

Lorenz Kranabittl
Lukas Mutschlechner
Jackie Urstöger

Die Firmung - aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Aufgrund des Corona-Virus konnten wir heuer zu Pfingsten keine Firmung feiern. Es wird im kommenden Jahr zwei Firmtermine geben: **Pfingstsamstag, 22. Mai 2021 9:30 Uhr mit Abt Nikolaus Thiel OCist** und **Pfingstmontag, 24. Mai 2021 9:30 Uhr mit Bischofsvikar Willi Vieböck**.

Mit den Jugendlichen, die im Advent 2019 begonnen haben, setzen wir die Vorbereitung fort. Sie wurden bereits darüber informiert. Die Jugendlichen, die bis zum 31.8.2021 das 14. Lebensjahr vollenden, werde ich Anfang Oktober in den Schulen besuchen und sie zu einem Gottesdienst einladen. Im Rahmen einer Startveranstaltung werden sie ihren Firmbegleiter/ihre Firmbegleiterin kennenlernen. Deren Aufgabe ist es, als Bezugsperson für sie da zu sein und das Erlebte mit ihnen in gewissen Abständen zu reflektieren.



Die eigentliche Firmvorbereitung besteht aus mehreren Angeboten, aus denen die Jugendlichen zum Teil auswählen können:

- **Workshoppnachmittage:** Es werden unterschiedliche Workshops angeboten. Die Referent*innen kommen von auswärts. Im Gespräch sind die Young Caritas und die Katholische Jugend.
- **Firmwochenende:** Ein fester Bestandteil der Firmvorbereitung wird wieder das Firmwochenende sein, bei dem besonders inhaltlich auf die Firmung eingegangen wird.
- **SpiriNight:** Die Jugendlichen erwartet ein erlebnisreicher und aufregender Abend mit vielen anderen Firmlingen. Dazu gibt es eine spannende Eröffnung, jede Menge Workshopangebote und eine gemeinsame Abschlussliturgie.
- **Gemeinsame Jugendgottesdienste:** Die Advent- und Weihnachtszeit bzw. die Fasten- und Osterzeit bieten sich an.
- **Patennachmittag:** Das Patenamnt hat die Aufgabe die jungen Menschen auf ihrem Glaubensweg zu begleiten. Um die Verbundenheit zu festigen, werden sich beim Patennachmittag Patin bzw. Pate und Firmling gemeinsam auf eine elektronische „Schnitzeljagd“ durch die Stadt begeben und verschiedene Aufgaben lösen.
- **Kennenlernen der Pfarre:** Es wird die Möglichkeit geben, durch Mitarbeit im sonntäglichen Pfarrcafé, in der Pfarrbibliothek, im Weltladen sowie über Jungscharstunden oder Sternsingen in das Leben der Pfarre hinein zu schnuppern. Unser Pfarrer Christian Öhler gibt uns die Möglichkeit ihn im Rahmen eines Treffens persönlich kennenzulernen und mit ihm ins Gespräch zu kommen.

Was macht das Sakrament der Firmung und die Vorbereitung darauf so besonders?

Das Wort „Firmung“ kommt vom lateinischen „confirmare“, was „bestärken“ heißt. Beschenkt und bestärkt werden die Jugendlichen mit den sieben Gaben des Heiligen Geistes.

- Weisheit – Sie hilft uns zu unterscheiden, was wichtig ist und wofür es sich zu leben und zu kämpfen lohnt.
- Einsicht – Sie hilft den Durchblick zu bewahren und eigene Fehler zuzugeben.
- Rat – Er hilft uns, guten Rat geben zu können aber auch Rat von anderen anzunehmen.
- Stärke – Sie hilft uns, den Mut nicht zu verlieren, wenn gerade alles schief läuft.
- Erkenntnis – Sie hilft uns dabei, dem eigenen Verstand zu vertrauen und sich nicht kleinreden zu lassen.
- Frömmigkeit – Sie hilft uns dabei, immer mit Gott in Verbindung zu bleiben und stärkt unsere Beziehung zu ihm.
- Gottesfurcht – Sie hilft uns, Gott die Treue zu halten und zu wissen, dass er uns liebt.



Fotos: privat

Mit meinem Team freue ich mich auf den gemeinsamen Weg!

P. JAKOBUS NEUMEIER, DIAKON

Die Priesterweihe wurde auf 26. September 2020, 15 Uhr im Stift Schlierbach verschoben.

Nachprimiz mit Primizsegen in Bad Ischl im Rahmen des Erntedankgottesdienstes am 4. Oktober 2020 um 9:30 Uhr.

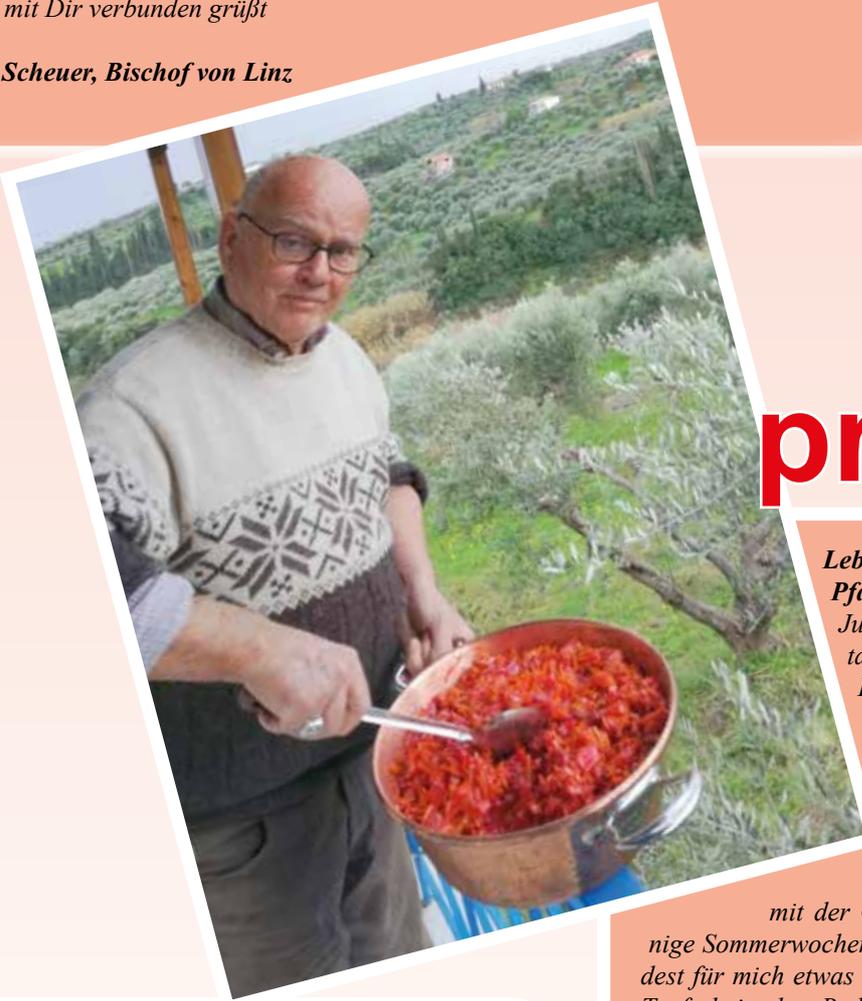


Franz Peter

Lieber Mitbruder!

*In der Nachfolge Jesu Christi leben heißt, Räume des Gebetes, der Hoffnung und der Liebe eröffnen und offenhalten, wo diese bei anderen verschlossen sind, wo nichts mehr erwartet ist, weil der Schmerz zu groß, die Erschöpfung zu stark, die Zumutung des Leben zu massiv war. Es heißt, andere mitnehmen auf dem Weg, wie Jesus uns mitnimmt auf dem Weg zum Vater und zur Communio mit seinen Brüdern und Schwestern. Nachfolge heißt, ins Leere, ins Umsonst hinein lieben, damit andere wieder liebesfähig werden und einen Lichtblick sehen. Du kannst heute auf erfüllte Jahre als Priester in der Nachfolge Jesu zurückblicken. Ich danke Dir aufrichtig für Dein Lebenszeugnis. Vergelt's Gott für Deine Sorge um die Menschen für Deine priesterliche Seelsorge! „Geh durch den Menschen, und Du gelangst zu Gott.“ Diesen Ratschlag gab vor vielen hundert Jahren der Kirchenlehrer Augustinus. Er gilt auch uns heute. Bleib also weiterhin ein Mittler zwischen Gott und den Menschen. Und ich danke Dir nachträglich für Dein Umsorgen und Bewirtung von uns im Zuge der Visitation im Dekanat Bad Ischl!
Im Gebet mit Dir verbunden grüßt*

Manfred Scheuer, Bischof von Linz



Anna Michl überreicht dem Prim

50 Ja priesterlic

Lebensmittelpunkt katholisches Pfarrheim,

Jugendzentrum. Ich war evangelisch getauft. Ein Unterschied, der mir nur in Form einer sozialen Außenseiterrolle, eines zusätzlichen Schultags oder als getrennter Religionsunterricht persönlich nahe gebracht wurde. Aber all das spielte bei dir plötzlich keine Rolle mehr. Und als ich Jahre später einige deiner Gottesdienste mit der Gitarre begleitete oder dass mich einige Sommerwochen nach Taizè führten, hatte das zumindest für mich etwas von gelebter Ökumene; eben weil der Taufschein ohne Bedeutung war. Das Pfarrheim wurde zum alltäglichen Treffpunkt für alle möglichen Cliques unterschiedlichen Alters ohne Mitgliedsausweis und Zulassungsbestimmungen. Wahrlich eine kleine „Oase“ für Menschen „under twenty“ – und ich wage den Begriff – ein Stück Heimat, die du für zig Jugendliche geschaffen hast, Ohne erhobenen Zeigefinger, unaufdringlich, aber für jeden spürbar im Hintergrund.

Karl Fallend

Als ich 2005 am Bindermichl ankam, habe ich gespürt, dass du ein offenes Herz hast. Du hast mich herzlich aufgenommen und sorgst bis jetzt für mich. Danke! Durch deine Herzlichkeit habe ich in Oberösterreich meine zweite Heimat gefunden. Ich danke dir, weil ich immer spüre, dass ich bei dir willkommen bin. Möge Gott dir viel Freude schenken!

Arcanjo Sitimela

Handlechner



izianten das Geschenk der Pfarre

50 Jahre Pfarre Dienst



Über Jahrzehnte

hast du unsere Familie an allen Hochfesten – Taufe unserer Kinder und Enkelkinder, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten – geleitet, Sakramente gespendet, gesegnet, in unzähligen Gottesdiensten Gott in unserem Leben einen festen Platz gegeben. Noch heute vermissen wir deine Predigten, aus denen wir immer etwas „mitnehmen“ konnten und die ganz besondere Liturgie der Ostagete.

Sylvia & Josef Melchardt

Du warst jung,

ich noch jünger. Barocke Messen in einer Arbeiterkirche aufzuführen war ein Wagnis. Du hast es unterstützt. Für mich war es wichtig, in dieser positiven Umgebung erste musikalische Erfahrungen zu sammeln. Dein liturgisches Wirken hat mich zudem beim Katholizismus bleiben lassen. Dank dafür! Ich wünsche Dir noch viele freudige Erlebnisse auf dieser Welt und danach ein freudiges Eintreten in die Unendlichkeit.

Gunar Letzbor

Dir verdanke ich,

dass ich mich als Jugendliche in der Pfarrgemeinschaft so wohl fühlte. Du warst offen für Neues, sagtest deine Meinung ohne verletzend zu sein, warst gerne bei Geselligkeiten dabei, konntest herzlich lachen, hattest immer Zeit für mich, wenn ich dich brauchte, konntest gut trösten, hast mich zum Schule schwänzen verleitet, hast mir das Schifahren beigebracht...und hast mich zum Glauben gebracht. Als ich mich aus der Pfarre St. Michael entfernte, entfernte ich mich auch vom Glauben. Trotzdem denke ich sehr gerne an meine Jugend, welche ich tief gläubig in der Pfarre verbringen durfte.

Sigrid Haas

50 Jahre Diener im Weinberg Gottes –

dies ist ein besonderes Jubiläum, zu dem wir dir ganz herzlich gratulieren. Deine Authentizität hat uns schon immer begeistert. Du lebst so wie es der Friedensnobelpreisträger Dag Hammarskjöld einmal geschrieben hat: „Gott – Dein Wille ist mein Geschick. Denn mein Geschick ist: Gebraucht und verbraucht zu werden nach Deinem Willen.“ Möge dein Leben und deine Authentizität vielen Amtsträgern der katholischen Kirche als Vorbild dienen, damit diese Kirche lebendig bleibt.

Lore & Peter Seyfried

Giuseppe Preims - bald ein Pensionist



Eine jahrelange gute und wertvolle Zusammenarbeit mit Giuseppe Preims im Pfarrbüro geht mit seiner Pensionierung zu Ende. Wir sagen Dankeschön im Rahmen des Pfarrgottesdienstes am 30. August 2020 um 09:30 Uhr.

Giuseppe Preims hat am 2. Jänner 1984 zuerst als Bürohilfe, dann als Pfarrsekretär im röm. kath. Pfarramt Bad Ischl seinen Dienst angetreten. Er hat seine Aufgaben im Pfarrbüro und darüber hinaus sehr ernst genommen. Der Kontakt zu den Menschen und die anfallenden Aufgaben zu koordinieren und auszuführen waren ihm immer sehr wichtig. Die vielen Gespräche mit den Menschen, die um Rat und Hilfe ins Pfarrbüro gekommen sind, waren ihm ein Herzensanliegen. Einige Kapläne und Pastoralassistenten konnte er in diesen 36 Dienstjahren kennenlernen und Freundschaften knüpfen, die bis heute lebendig sind. Die Feste im Kirchenjahr und das Singen beim Kirchenchor haben ihm immer wieder eine große Freude bereitet.

Giuseppe: „Ich werde den Platz hier als Pfarrsekretär sicherlich vermissen. Und doch weiß ich, dass ich auch weiterhin in den verschiedenen Diensten – Lektor, Kommunionhelfer, Kantor - und natürlich beim Kirchenchor aktiv dabei bleiben werde. Ich möchte mich bei meinen Kollegen im Pfarrbüro, aber auch bei Herrn Franz Peter Handlechner und nicht zuletzt natürlich bei unserem Herrn Pfarrer Dechant Christian Öhler für die gute und freundschaftliche Zusammenarbeit recht herzlich bedanken.“

JUHU! Sommerlager der Pfarre Bad Ischl 19. bis 25. Juli 2020

Endlich ist es so weit. Wir freuen uns sehr euch mitteilen zu können, dass unser Sommerlager auch dieses Jahr stattfindet. Die Bestimmungen der Bundesregierung machen es uns möglich eine Woche voller Spaß, Spiel und Abenteuer mit euch zu verbringen.

Wo geht es hin?

Als Quartier für das diesjährige Sommerlager haben wir ein Jugendgästehaus in Saalbach-Hinterglemm gewählt.

Ein Haus mit unterschiedlich großen Mehrbettzimmern, Aufenthaltsräumen, Speisesaal und Küche und vieles andere erwarten uns.

Wer es gar nicht mehr erwarten kann: Hier gibt es noch mehr Infos: <http://www.christianhof.at>

Sei auch du dabei, melde dich jetzt an und sag es deinen Freunden/Freundinnen und Geschwistern weiter. Alle Infos findest du auch auf unserer Homepage <https://jsbadischl.jimdo.free.com/>.

Die Anmeldung bitte bis 5.7.2020 in den Jungscharstunden oder im Pfarrbüro abgeben. Wenn es dir leichter fällt, kannst du uns auch ein Foto der Anmeldung schicken und das Original zur Abreise mitnehmen (0676/87766415 oder eva.eder@dioezese-linz.at).

Wir freuen uns auf dich.

**Die Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter der
Jungschar Bad Ischl**



Ref. Fr. Liberatus ISIFE Urlaubsvertretung 13. Juli bis 3. August 2020

Am 20.12.1977 wurde ich in der Stadt Enugu geboren. Enugu liegt im Osten Nigerias. Mein Wunsch Priester zu werden ist durch den täglichen Besuch der Hl. Messe mit meinen Eltern in mir erwacht. Außerdem bin ich durch meinen Ministrantendienst inspiriert worden. Meine ganze Schulausbildung (d.h Kindergarten, Grundschule, Gymnasium) dauerte von 1982 bis 1995, meine Ausbildung im Hauptpriesterseminar und an der Universität von 1995 bis 2005. Am 16.07.2005 wurde ich zum Priester geweiht.

Von 2005 bis Januar 2008 war ich als Pfarrer tätig. Von Januar 2008 bis November 2014 bin ich im Priesterseminar als einer der Formatoren angestellt worden. Dort habe ich auch Philosophie gelehrt. Derzeit studiere ich in Innsbruck für das Doktorat in Philosophie an der Theologisch-Philosophischen Fakultät. Nach Abschluss meiner Studienzeit wird mich mein Bischof zurückrufen, um wieder im Priesterseminar zu arbeiten.



Im heurigen Frühjahr, ...

... als plötzlich alles geschlossen werden musste, ist uns die gesellschaftliche und bildungspolitische Aufgabe der Bibliotheken wieder so richtig bewusst geworden. Daher haben

wir in der Zeit der Schließung ganz schnell überlegt, wie wir unsere Kunden und Kundinnen mit Medien versorgen und unterstützen können. Mit „Fensterbank-Ausleihen“ und unseren digitalen Angeboten konnten wir zumindest einen Teil erreichen. Außerdem haben wir die Zeit für Renovierungsarbeiten in der Bibliothek genutzt. Wir haben die Bibliothek ausgeräumt, die Maler waren da, die Wendeltreppe erhielt einen neuen Belag, alles ist geputzt und wieder neu geordnet. Die Lesetreppe wird demnächst noch erneuert, dann ist der Prozess der Umgestaltung abgeschlossen. Wir freuen uns sehr darüber, dass die Räumlichkeiten nun heller und attraktiver sind - auch durch die umweltfreundlichere LED-Beleuchtung, die bereits im Vorjahr installiert worden ist.

Mit viel Elan haben wir die Bibliothek im Mai wieder geöffnet, anfangs mit Einschränkungen, die mittlerweile abgesehen von der (fast) selbstverständlichen Abstandsregel wieder gelockert wurden. Die Freude aller Nutzer und Nutzerinnen war groß, was uns Bestätigung und Auftrag ist. Wir sind laufend dabei neue Medien einzuarbeiten, denn auch der Nachholbedarf scheint bei vielen groß zu sein. Im Herbst sollen alle verschobenen Veranstaltungen stattfinden und wir freuen uns auf das Zusammentreffen mit Autoren und Autorinnen, auf Lesungen, Vorträge, Lesekreis, Schreibwerkstatt, Spieleabende, Veranstaltungen im Rahmen des Bad Ischler Ferienhits und auf vieles mehr!

Am 25.9. werden Barbara Frischmuth und Sarah Kuratle gemeinsam mit Toni Burger bei uns zu Gast sein.

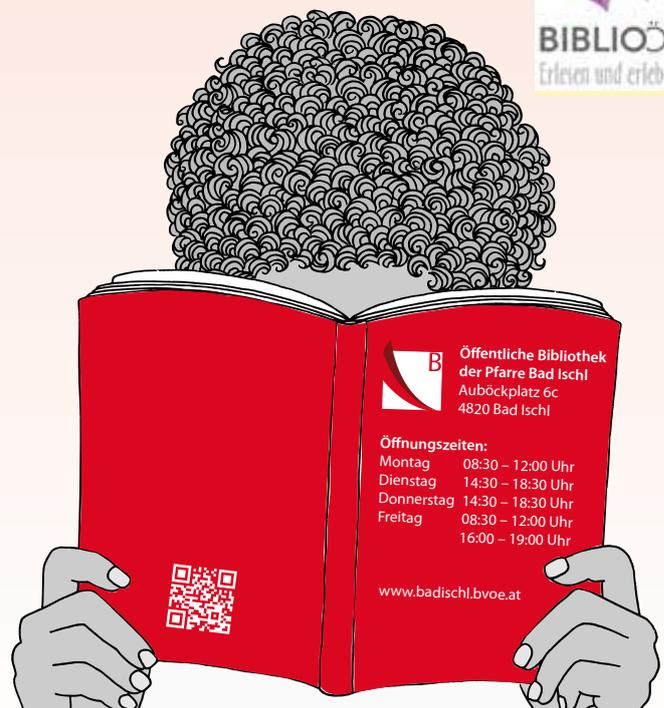
Einige Veränderungen gab es auch im Bibliotheksteam: Unsere langjährige Kollegin Amalie Pointner hat aus

gesundheitlichen Gründen ihre Mitarbeit in der Bibliothek beendet. Frau Pointer war seit Anfang der 1990er Jahre im Team der Bibliothek, sie hat die Ausbildung zur ehrenamtlichen Bibliothekarin absolviert und leistete viele Jahre wertvolle Bibliotheksarbeit. Dafür danken wir Amalie ganz herzlich.

Neu im Team sind seit vergangenem Herbst Karina Feichtinger und Claudia Korinek, die sich schon gut in die bibliothekarischen Belange eingearbeitet haben und regelmäßig in der Ausleihe anzutreffen sind.

Auf ein Wiedersehen in der Bibliothek freut sich das Bibliotheksteam.

CLAUDIA KRONABETHLEITNER



Aktionstag: tauschen | reparieren | wiederverwenden

Mit Repair-Café, Kleidertauschen, der nachhaltigen Bibliothek, Infoständen und Kinderprogramm rund um ein nachhaltiges Leben

19. September 2020, Kath. Pfarrheim, großer Saal



Repair-Café

Reparieren und Wiederverwenden schon die Umwelt und die Geldbörse. Dabei entdecken wir auch den Wert des Handwerks, das im Salzkammergut eine lange Tradition hat.

Nähere Informationen, was gemeinsam repariert werden kann, unter: otelo.or.at/bad-ischl

Interesse, beim Reparieren mit-zuhelfen? Kontakt: badischl@otelo.or.at

Eine Kooperation von OTELO – Offenes Technologielaor Bad Ischl und dem Ökumenischen Team Schöpfungsverantwortung

14:00–18:00 Uhr



Kleider tauschen Leute

- Es können bis zu 10 Stücke gebracht werden – Kleidung, Schuhe, Tücher, Taschen, Accessoires, ... Bitte nur gewaschene und gut erhaltene Kleidung **für Erwachsene!**
- **Die Stücke werden 1:1 getauscht.** Für jedes mitgebrachte Teil gibt es einen Stempel im Tauschpass (bekommst du vor Ort), mit dem man ein anderes Teil erwerben kann.
- Keine Bewertung nach Punkten, jedes Teil ist gleichwertig.
- Für eingetauschte Ware kann keine Haftung übernommen werden.
- Stücke, die nicht getauscht wurden, müssen wieder mitgenommen werden.

Ablauf: 14.00–14.45 Uhr: Abgabe der mitgebrachten Stücke

Ab 15.00 Uhr: Schmökern und Tauschmöglichkeit

16.30–17.00 Uhr: Rückgabe nicht getauschter Stücke

Kleider tauschen schont Ressourcen und setzt ein Zeichen gegen Wegwerfmentalität. Vieles zieht man nicht mehr an, zum Wegwerfen sind die Sachen zu schade, aber jemand anders freut sich darüber!



Wir trauern mit den Angehörigen

- 23.3. Edeltraud Haslinger
- 25.3. Anna Neff
- 28.3. Matthias Loidl
- 01.4. Matthias Unterberger
- 01.4. Helmut Pazelt
- 15.4. Günther Macho
- 20.4. Monika Pomberger
- 22.4. Johannes Pöhlmann
- 26.4. Manfred Steurer
- 28.4. Otilie Lederer
- 29.4. Maria Wimmer
- 30.4. Franziska Aster
- 04.5. Sigismund Salveter
- 11.5. Josef Wagner
- 12.5. Ilse Witzlsteiner
- 23.5. Friederike Gratzner
- 28.5. Margarethe Hirnböck

„Adam, Eva und die tanzende Schwiegermutter“

Vermutlich hatten Adam und Eva, die Ureltern aller Völker und Rassen, bei ihrer Vermählung auch multikulturelle Musik. Und wenn dann noch die Schwiegermutter tanzt, dann geht bei einer paradiesischen Hochzeit wirklich die Post ab!

Ein Musikprogramm aus aller Welt mit **Gerhard Schilcher** (Perkussion, Hang, Gitarre, Gesang) und **Conny Kirsch** (Harfe, Flöte, Gesang) am **Mittwoch, 22. Juli, 19:30 Uhr, Kalvarienbergkirche**

Gottesdienst zur Schöpfungsverantwortung – 5 Jahre "Lautdato Si": Jetzt erst recht!

27. September, 9:30 Uhr, Pfarrkirche

Wir feiern einen Gottesdienst, der die Schöpfung und ihre Bewahrung in den Mittelpunkt stellt. Mit Aufnahme der Pfarre in das Netzwerk „Pfarren im Klimabündnis“.

 <p>Bestattung Anlanger</p> <p>Der Würde verpflichtet</p> <p>Im Trauerfall stehen wir Ihnen Tag und Nacht zur Seite.</p> <p>06132 23234 www.anlanger.com</p>	 <p>Bäckerei - Konditorei Nahmer</p> <p>WWW.NAHMER.AT</p>	<p>Bestattung Lesiak seit 4 Generationen</p> <p>www.bestattung-lesiak.at</p> <p>Tag und Nacht unter: 06132/ 22 819</p>
<p>SNP ARCHITEKTUR </p> <p>www.snp.at</p>	<p>Marmor BRUCKER Steinmetzmeister seit 1890</p> <p>Dr. Mayerstraße 4 4820 Bad Ischl 06132/23641 office@marmor-brucker.at www.marmor-brucker.at</p>	<p>Konditorei Kaffee Zauner DER Treffpunkt in Bad Ischl Pfarrgasse 7, A-4820 Bad Ischl Tel. +43 (0)6132-23310</p> 
<p>Reisebüro - Busreisen - Taxi Oberhauser Die Adresse für jede Reise!</p> <p>Untere Marktst. 77 A-4822 Bad Goisern Tel.: +43(0)6135 8562 Fax -4 office@oberhauserreisen.at www.oberhauserreisen.at</p>	<p>Hubertushof BAD ISCHL SEIT 1873</p> <p>Götzstraße 1 A-4820 Bad Ischl Tel. 0043 6132/2 44 45 hotel@hubertushof.co.at www.hubertushof.co.at</p>	<p>BLICKPUNKT STADTPFARRE BAD ISCHL </p> <p>Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</p> <p>Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>
<p>Elektro UNTERBERGER</p> <p>Auböckplatz 10 4820 Bad Ischl Tel. 06132/ 23 128 Mobil: 0664/ 4815031 www.elektro-unterberger.at</p> <ul style="list-style-type: none"> > NEUGERÄTE > SAT-MONTAGE > SERVICE > REPARATUR 	<p>Küchenkastl. Die bunte Vielfalt</p> <p>KOCHEN. BACKEN. SERVIEREN. TAFELN. GENIESSEN. KOCHKURSE. HOCHZEITSLISTE.</p> <p>Bad Ischl. 06132-22625. www.kuechenkastl.at</p>	<p>BLICKPUNKT STADTPFARRE BAD ISCHL </p> <p>Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!</p> <p>Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483</p>

HAGER
ELEKTRO HEIZUNG SANITÄR
BAD & CO expert
einschalten-undaus!

Kur-Apotheke Bad Ischl
Ihr Gesundheitszentrum im Salzkammergut.
Aktuelle Informationen:
www.kurapotheke.at

Chice und bequeme Schuhe im
SCHUHHHAUS LAIMER
BAD ISCHL • Pfarrgasse 4, Kaiser F. Josef Str. 10
BAD AUSSEE • Ischlerstraße 88 und 191

BLUMEN EDER
GÄRTNEREI • GARTENGESTALTUNG
4820 BAD ISCHL, Grazer Straße 61 • Tel. 06132/23817

Maherndl Textilreinigung
Salzburger Straße 2
4820 Bad Ischl
Tel. 06132/23221

Rudolfo
Bad Ischl
www.rudolfomode.at
HERRENMODE

LEDER Rössler
ALFRED ROSSLER
Auböckplatz, A-4820 Bad Ischl
Tel. 06132/27060, Fax 06132/269753

STEFFNER
WIR SIND IHR DACH
www.steffnerdach.at

seit 1848
franz tausch
Ischler Lebkuchen

BLICKPUNKT
STADTPFARRE BAD ISCHL
Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!
Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483

malerei neureiter
meisterbetrieb seit 1838

Wir haben immer eine Idee!
zebau
+ zimmerei
Zeppetzauer Bau + Zimmerei GmbH
Pfandl bei Bad Ischl | Gmunden
Altaussee | Strobl | St. Wolfgang
Tel. 06132 / 23435 | www.zebau.at

UHREN – JUWELEN
Seidel
Inhaber: C. CAESAR
Bad Ischl, Auböckplatz 3
Telefon 06132/23584

DB SCHENKER
4820 Bad Ischl, Traunkai 45 b
Tel. +43 5 7686 265 140
E-Mail: evelyn.klackl@dbschenker.com

Giovanni
Kaiserlicher Eisgenuss

ISCHLER WELTLADEN
Kaiser-Franz-Josef-Straße 1
4820 Bad Ischl
Tel. 06132/26452

Oberbank
3 Banken Gruppe

TANZ & MORE
Werner Dietrich
www.tanzandmore.at
4820 Bad Ischl, Bahnhofstr. 6
Tel. 0699/ 111 945 00

hagebau EISL
+ bauen
+ wohnen
+ freizeit
Bad Ischl - Wolfgangstraße

BRANDL SEIT 1867
AUF VERTRAUEN GEBAUT
WWW.BRANDL-BAU.AT
Franz-Schenner-Straße 5-7 A-5350 Strobl
Tel. 06132/300-0 office@brandl-bau.at

WIGODRUCK.at
Ihr professioneller Partner
A-4820 Bad Ischl • Salzburger Straße 32 • Tel. 06132/277 36-0
office@wigodruck.at • www.wigodruck.at

BLICKPUNKT
STADTPFARRE BAD ISCHL
Hier könnte Ihr Inserat erscheinen!
Kath. Stadtpfarramt, Tel. 06132/23483

VKB Bank

Dr. Kurt Waldhör Rechtsanwalt
Verteidiger in Strafsachen
Dr. Kurt Waldhör
A-4820 Bad Ischl • Schulgasse 9
Tel.: 06132/30400 • Fax: 06132/30400-99
E-Mail: office@waldhoer.at
Akad. gepr. Absolvent des Universitätslehrganges für Europarecht

Seit 1826
Café Ramsauer
Das traditionelle Wiener Café in Bad Ischl
Clubheim der Schlaraffia Iscula

Tischlerei
GASSNER
Fenster
Türen
Möbel
A - 4820 Bad Ischl • Sattelaustraße 18
Telefon: 06132/24401 • Fax: 2440119

Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut
Meine Bank

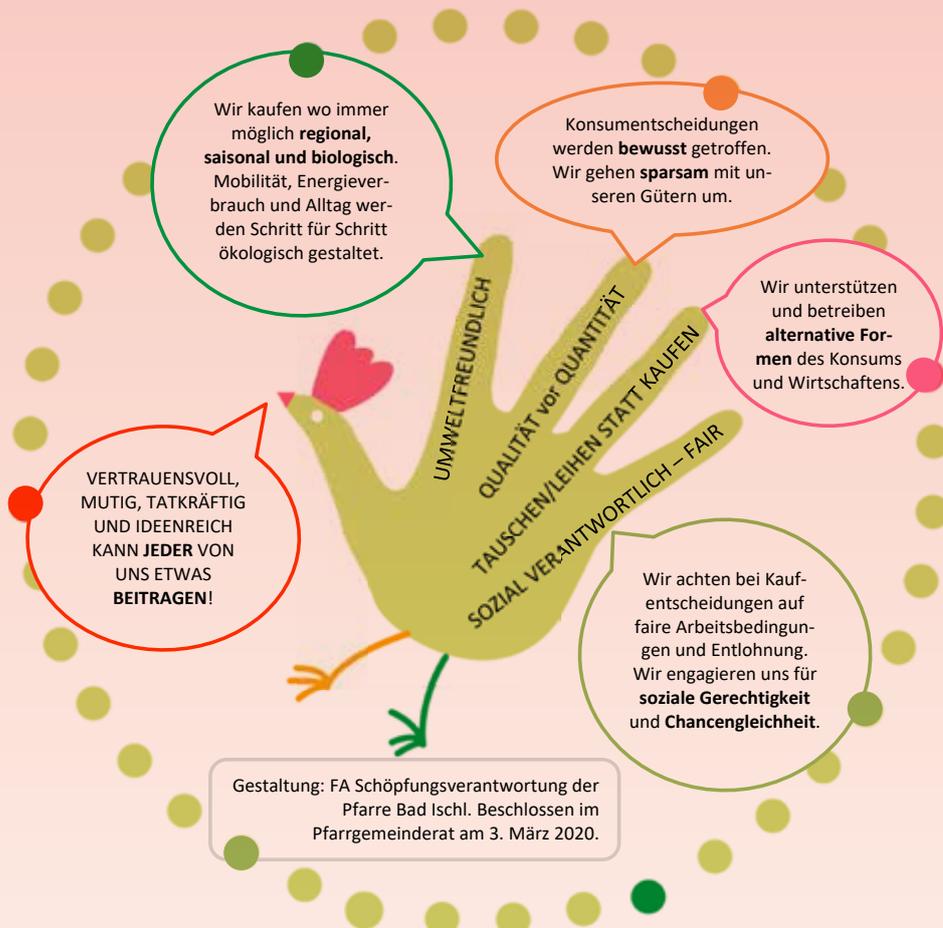
GÄRTNEREI – BLUMEN
Pibenger
4820 BAD ISCHL – Hinter dem Friedhof
TEL. 0 61 32 / 294 03

SPARKASSE
Salzkammergut
Wir geben Kraft für's Leben

Leitbild zur Nachhaltigkeit der Pfarre Bad Ischl

Handeln für eine gerechte Welt und die Bewahrung der Schöpfung

Bei der Gestaltung des Pfarrlebens und der Entscheidung über die Anschaffung bestimmter Produkte sind für uns Fragen der Qualität und Wirtschaftlichkeit von Bedeutung. Das zentrale Entscheidungskriterium für den Einkauf und Lebensstil in unserer Pfarre ist die Beachtung grundlegender Menschen- und Arbeitsrechte sowie Umweltstandards. Wir haben uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit den begrenzten Ressourcen und damit für die Bewahrung der Schöpfung und für mehr Gerechtigkeit durch fairen Handel entschieden. Dieses Leitbild dient als Grundlage zur Umsetzung einer ökofairen Beschaffung und eines nachhaltigen Lebens in unserer Pfarrgemeinde.



Das gesamte Leitbild kann auf der Homepage der Pfarre abgerufen werden: www.pfarre-badischl.at

Der historische BLICKPUNKT Epidemien

Kriege, Seuchen und Hunger plagten unsere Vorfahren im Abstand von wenigen Jahren, oft auch gegenseitig verursacht.

Im Schnitt kann man annehmen, dass alle 20 bis 30 Jahre eine lokale oder regionale Seuche auftauchte, Pandemien wie die heurige Coronakrise traten seltener - alle 100 Jahre - auf (Spanische Grippe um 1920, Cholera 1820/1830, Pest um 1720).

Am meisten heimgesucht wurde das Salzkammergut von den Durchfallerkrankungen Typhus und Ruhr, die praktisch im Generationenabstand aufflückerten. Typhus wird z. B. 1649, 1695, 1723 und 1742 gemeldet, die Ruhr 1672, 1693, 1772, 1797.

Die Pocken grassierten dagegen weniger häufig.

Einer Epidemie verdanken wir auch den Standort unseres Friedhofs: Zwischen 1740 und 1744 starben in Ischl unter anderem wegen einer Typhusepidemie mehr als 1000 Personen (die Bevölkerung betrug damals ca. 3.800 Personen). Diese hohe Anzahl an Leichen konnte der Gottesacker rund um Kirche nicht mehr fassen, er wurde endgültig aufgelassen, der neue seit 1719 existierende musste deutlich vergrößert werden.

DR. MICHAEL KURZ

ZEIT ZUM ZUHÖREN

Im Aussprachezimmer in der Sakramentenkapelle können Sie über Ihre persönlichen Anliegen sprechen und auf Wunsch das Sakrament der Versöhnung (Beichte) empfangen. In der Katrin-„Beichtgondel“ können Sie mit einem Seelsorger/einer Seelsorgerin über „Gott und die Welt“ reden und sich segnen lassen.

Aussprachezimmer, 16-18 Uhr

03.7. Christian Öhler
17.7. Alois Rockenschaub
31.7. Tomasz Klimek
07.8. Christian Öhler
21.8. Alois Rockenschaub
04.9. Christian Öhler
18.9. Ryszard Czurylo
02.10. Pater Jakobus
16.10. Johann Hammerl
30.10. Alois Rockenschaub

Katrin-„Beichtgondel“, 14-16 Uhr

10.7. Christian Öhler
24.7. Johann Hammerl
14.8. Barbara Moser, Caritas Regionalkoordinatorin
28.8. Christian Öhler
11.9. Alois Wiesauer
25.9. Johann Hammerl
09.10. Josef Sengschmid
23.10. Ryszard Czurylo



DA ISCHLA NIK

Liaba Franz Peter!

**Schee, dass Du wieda dahoam bist.
Wir älle gratulier'n Dir zu
Deinem Jubiläum!**